

Inyova mit eigener Kandidatin für den Verwaltungsrat der BMW AG

- Mit der renommierten Mobilitätsexpertin Prof. Dr. Susan Shaheen will Inyova den notwendigen Wandel bei BMW unterstützen
- BMW läuft Gefahr zum Blackberry der Automobilindustrie zu werden
- Mit Active Ownership setzt Inyova neue Massstäbe beim Thema Engagement

Zürich, den 07. April 2022 – Inyova, führende digitale Impact Investing Plattform in der Schweiz, verwaltet u.a. die Portfolios von 2.000 Aktionär*innen der BMW AG. Auf der Hauptversammlung der BMW AG am 11. Mai schlägt das Unternehmen Prof. Dr. Susan Shaheen als neues Verwaltungsratsmitglied vor. „BMW ist weltweit für seine Ingenieurskunst bekannt. Aber das Unternehmen läuft im Vergleich zu anderen deutschen Automobilherstellern Gefahr, den Anschluss bei der E-Mobilität zu verlieren“, erklärt Tillmann Lang, CEO und Co-Gründer bei Inyova, den Kandidatenvorschlag. „Sollte nicht bald ein Kurswechsel erfolgen, könnte BMW dasselbe Schicksal erleiden wie Blackberry. Firmen wie Blackberry haben in Zeiten mit guten Umsätzen die fundamentalen Änderungen im Markt ignoriert und damit den Anschluss an die Konkurrenz verpasst, bis sie in der Bedeutungslosigkeit verschwanden. Hier übernehmen wir Verantwortung, indem wir die Expertin für BMWs Aufsichtsrat vorschlagen.“ Zuvor war Inyova in den Dialog mit BMW getreten und hatte in einer Analyse offengelegt, wo aus ihrer Sicht Probleme liegen. „Dieses manifestiert sich auch im Aufsichtsrat, wo wenig Diversität und insgesamt womöglich zu wenig spezifische Expertise für neue Mobilitätskonzepte erkennbar sind. BMW hält allerdings am bisherigen Aufsichtsrats-Mitglied zur Wiederwahl fest“, erläutert Lang weiter.

International führende Mobilitätsexpertin

Prof. Susan Shaheen ist Forscherin an der weltweit renommierten University of California, Berkeley, und gilt als führende Expertin und Vordenkerin auf dem Gebiet der Mobilitätslösungen und der strategischen Anforderungen für die Transformation des Transportwesens. Sie ist in der Lage, die BMW AG mit datenbasiertem Wissen zu kritischen Technologien und Mobilitätslösungen (z. B. emissionsarme Antriebssysteme und Infrastruktur, innovative Geschäftsmodelle für Mobilitätsdienstleistungen) zu unterstützen, basierend auf ihrer jahrzehntelangen Forschung mit führenden Mobilitätsunternehmen auf der ganzen Welt. „Ich sehe mit der Nominierung eine Chance, mein langjähriges Forschungswissen einzubringen – von Technologie über Politik, menschliches Verhalten bis hin zu nachhaltigem Verkehr. Wenn eine Kandidatin von Privatanleger*innen nominiert wird, ist das ein Gewinn für beide Seiten“, kommentiert Prof. Susan Shaheen. Ziel ist es, dazu beizutragen, den Wandel schneller voranzubringen und den Unternehmenswert langfristig zu steigern. BMW verlässt sich z. T. noch auf Technologien, die inmitten einer sich beschleunigenden Klimakrise und einem notwendigen Mobilitätswandels ein hohes Veraltungspotential haben. 70 Prozent der von BMW 2021 verkauften E-Autos sind mit Plug-in-Hybrid-E (PHEV) ausgestattet. Das ist eine kostenintensive und wenig zukunftsorientierte Technologie, da sie Verbrennungsmotor, Elektromotor und Batterie parallel benötigt. Mit der Nominierung von Prof. Susan Shaheen würde der Verwaltungsrat aber nicht nur eine weitreichende Expertise erhalten, sondern auch hinsichtlich Frauen-Anteil, Alter, Internationalität und Zugang zu einem wichtigen Markt an Diversität dazu gewinnen.

Neuer Ansatz von Active Ownership: Wahrnehmung von Aktionärsrechten

Als neue Generation von Anleger*innen übernehmen die Inyova Investor*innen Verantwortung. Einer der Mechanismen, über den ihre Impact Investments auf Portfoliounternehmen Einfluss nehmen können, ist Active Ownership (aktive Beteiligung). Die aktive Teilhabe beruht dabei auf zwei zentralen

Vorgängen: Im Dialog mit Unternehmen, die sich im Portfolio der Anleger*innen befinden, wird der nachhaltige Wandel gemeinsam konstruktiv diskutiert. Beim Voting nehmen Aktionär*innen ihre Stimmrechte auf der Hauptversammlung der Portfoliounternehmen wahr und beeinflussen damit direkt zentrale Entscheidungen. Wer in passive Fonds und ETFs investiert, hat diese Option der Einflussnahme auf Portfoliounternehmen nur selten. Durch das Voting entscheiden Aktionär*innen unter anderem aktiv mit, wer in Verwaltungsräte gewählt wird oder wer sich zur Wahl stellt, wie am Beispiel der BMW AG deutlich wird.

Active Ownership ist kein neues Konzept. Neu an Inyovas Ausgestaltung dieser Art der Einflussnahme ist jedoch zum einen, dass der konstruktive Vorschlag einer hochqualifizierten Kandidatin erfolgt ist. Zum anderen können Privatanleger*innen über Inyova auf Portfoliounternehmen direkt einwirken. Was dieses Jahr noch im kleinen Rahmen passiert, soll so mittelfristig für alle Portfoliounternehmen möglich werden. Für BMW können Aktionär*innen Inyovas Vorhaben, Prof. Susan Shaheen als Aufsichtsrätin zur Wahl zu stellen, ab Mitte April über die App unterstützen.

„Mit dem Vorschlag, Prof. Susan Shaheen in den Aufsichtsrat von BMW zu wählen, zeigen wir, wie partnerschaftliches und konstruktives Klimaengagement aussehen kann. Unsere Kund*innen und wir sind am langfristigen Erfolg von BMW interessiert, sowohl als gewinnberechtigende Anleger*innen als auch als der Nachhaltigkeit verpflichtete Bürger*innen“, so Tillmann Lang.

Pressekontakt:

Caroline Jansen

cja@te-communications.ch

+ 41 71 841 40 00

Über Inyova

Inyova wurde 2017 in Zürich gegründet, 2019 ging die umfassende Plattform für digitales Impact Investing an den Start. Das Unternehmen wird von Tillmann Lang und Erik Gloerfeld geleitet. Die beiden sind ehemalige Informatiker, Mathematiker sowie McKinsey-Berater. Die Idee zu Inyova entstand auf der Suche nach hochwirksamen Lösungen, um mehr Nachhaltigkeit zu erreichen – eine der größten globalen Aufgaben für die Zukunft. Durch seine Personal Impact Engine (PIE), modernste digitale Verbrauchertechnologie und den absoluten Fokus auf Nachhaltigkeit will Inyova die traditionelle Vermögensverwaltung und Investmentangebote revolutionieren. Das Ziel: Die Disruption des von Vermögensverwaltern und Banken gesetzten Status quo. Weitere Informationen zum Unternehmen: www.inyova.ch.